

High-Tech Gründerfonds investiert in Ausgründung von Freier Universität Berlin und Charité

Humedics GmbH erfolgreich gestartet

Bonn / Berlin, 24. März 2010 - Humedics vermarktet ein innovatives Messverfahren zur augenblicklichen Bestimmung der Leberfunktion am Patientenbett. Der sogenannte LiMAX-Test, der an der Charité - Universitätsmedizin Berlin von PD Dr. Martin Stockmann entwickelt und mit Prof. Karsten Heyne von der Freien Universität Berlin in ein Messsystem umgesetzt wurde, kann erstmals die Leberfunktion exakt messen. Der High-Tech Gründerfonds investiert rund 500.000 Euro in die neu gegründete Firma Humedics, um die Seriengeräte-Entwicklung und Zulassungsverfahren zu starten.

Der LiMAX-Test misst die Enzymleistung der Leber, die bei einer Schädigung vermindert sein kann. Für die Messung wird dem Patienten ein eigens dafür entwickeltes Mittel verabreicht, das in der Leber verarbeitet wird. Das Abbauprodukt wird dann mit einem innovativen neu entwickelten Gerät (FLIP) in der Ausatemluft gemessen. „Durch die Genauigkeit der Werte können Therapien besser individuell an den Patienten angepasst werden“, erläutert PD Dr. Martin Stockmann von der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Transplantationschirurgie am Campus Virchow-Klinikum. Bisher warf die Diagnose von Lebererkrankungen im klinischen Alltag Probleme auf, weil die Leberwerte aus dem Blut nur eine Veränderung zeigen, aber nicht genau die Leberfunktion messen. So konnte es beispielsweise bisher passieren, dass trotz einer beginnenden Leberzirrhose normale Laborwerte angezeigt wurden. Der neue Test erfasst auch diese ersten Krankheitssymptome.

Mit dem neuen nicht invasiven FLIP/ LiMAX-System ist es möglich, die Planung leberchirurgischer Eingriffe zu verbessern, ein postoperatives Leberversagen vorherzusagen, eine Leberzirrhose zu erkennen und die Leberregeneration zu überwachen. Anwendung findet das System in der Leberchirurgie einschließlich Lebertransplantation, der gesamten Hepatologie und der Intensivmedizin.

Dr. Bernd Goergen, Senior Investment Manager des High-Tech Gründerfonds, kommentiert die Investitionsentscheidung: "Das bereits an mehreren Tausend Patienten erfolgreich getestete FLIP/LiMAX-System wird mit seiner schnellen und frühzeitigen Analyse der Leberleistung entscheidend dazu beitragen, den Behandlungserfolg präziser zu überwachen und damit wesentlichen Einfluss auf den Therapiealgorithmus haben. Darüber hinaus hat das Team bereits seine Fähigkeit gezeigt, innovative Technologien nicht nur zu entwickeln, sondern auch Kunden zu überzeugen."

Kontakt:

Humedics GmbH
Wilfried Heyne (CEO)
Wacholderweg 12
14979 Grossbeeren
Tel.: +49 33 70190357
Fax: +49 33 70190358
info@humedics.de
www.humedics.de

Über den High-Tech Gründerfonds:

Der High-Tech Gründerfonds investiert Risikokapital in junge, chancenreiche Technologie-Unternehmen, die viel versprechende Forschungsergebnisse unternehmerisch umsetzen. Mit Hilfe der Seedfinanzierung von bis zu 500.000 EUR sollen die Start-Ups das F&E-Vorhaben bis zur Bereitstellung eines Prototypen bzw. eines „Proof of Concept“ oder zur Markteinführung führen. Der High-Tech Gründerfonds verfügt über ein Fondsvolumen von rund 272 Mio. EUR. Investoren der Public Private Partnership sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, die KfW Bankengruppe sowie die sechs Industriekonzerne BASF, Deutsche Telekom, Siemens, Robert Bosch, Daimler und Carl Zeiss.

Kontakt:

High-Tech Gründerfonds Management GmbH

Dr. Bernd Goergen

Ludwig-Erhard-Allee 2

53175 Bonn

Tel.: +49 228 96568500

Fax: +49 228 96568550

info@high-tech-gruenderfonds.de

www.high-tech-gruenderfonds.de